

Konzeption des Familienzentrums Lindenblüte e.V.

Das Familienzentrum Lindenblüte e.V. (FiLi) ist ein Mütterzentrum und im Landes- und Bundesverband der Mütterzentren organisiert. Mütterzentren sind Selbsthilfeprojekte von Frauen mit Familien, die auf vier Säulen ruhen.

1. Säule: Expertinnen des Alltags

Frauen, die ihre Erfahrungen und Expertise aus dem Alltag gewonnen haben, gestalten ihr Mütterzentrum selbst und bestimmen, was angeboten wird. Die Aktivitäten des Zentrums bilden sich aus den Wünschen, Anliegen und Interessen der Beteiligten heraus und werden nicht als konsumfertige Palette familienbezogener Gruppen- und Kursangebote vorgesetzt. Professionelle Expertinnen können an diesem Prozess zwar unterstützend teilnehmen, ihm aber nicht leitend vorstehen. Anlaufstelle für alle Interessierte mit ihren Ideen und Wünschen ist das offene Cafe (hier Link offenes Cafe)

Aufgrund des Bedarfs an Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren ging die FiLi ein Jahr nach ihrer Gründung die Kooperation mit der Waldorfspielgruppe Tautropfen ein. Dadurch wurde die Anmietung eines zweiten Raumes im Dachgeschoss für diese Krippe, die ganztags Betreuung anbietet und deshalb auch einen Schlafräum hat, notwendig. (hier Link zur Tautropfengruppe) Seit 2008 gibt es die Kooperation mit der Kinderstube mit Kursen für Mütter und Väter mit Kindern ab vier Monaten (hier Link zur Kinderstubenseite), die zuerst im FiLi-Raum stattfand, dann aufgrund der Ausweitung ihres Angebotes in St.Georgen eine Zweitstelle der FiLi eröffnete. Seit September 2011 gibt es eine weitere waldorforientierte Spielgruppe Weidenkätzchen für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren an 4 Tagen von 8.30 Uhr bis 12.15 Uhr (hier Links Weidenkätzchen).

Weitere zeitweilig bestehende Programmangebote findet man unter <http://www.lindenbluete-vauban.de/Raumvermietung.htm>

Grundlegender Bestandteil des Mütterzentrumskonzepts ist immer das Prinzip der Selbsthilfe. Mit der jährlichen Förderung durch die Stadt Freiburg in Höhe der Sach- und Raumkosten ist das Familienzentrum Lindenblüte e.V. finanziell im Minimalbedarf abgesichert und kann selbst als Träger für Projekte zur Verfügung stehen. Die Projektförderung des Mütterforums Baden-Württemberg ermöglicht uns, die Raumausstattung zu verbessern. Diese beiden Zuschüsse mit weiteren Geld- und Sachspenden und nicht zuletzt dem ehrenamtlichen Engagement sichert der FiLi ihre finanzielle Unabhängigkeit.

2. Säule: Offene Räume und freies Angebot

Das Herzstück eines Mütterzentrums ist das offene Café. Der Ort, an dem man sich zum „Schwätzen“ trifft, Kontakte knüpft, Erfahrungen austauscht, sich Rat von Alltagsexpertinnen holt, eigene Ideen und Aktivitäten entwickelt und diese dann in den Zentrumsalltag einbringen kann. Die Räume des Mütterzentrums und das Café sind für alle offen, das Angebot an Aktivitäten steht allen zur Verfügung. Dieses Prinzip ist die Basis dafür, dass Frauen, Kinder und Familien sich im Mütterzentrum ohne Schwellenangst oder ein Gefühl der Verpflichtung willkommen und wohl fühlen können. Das offene Café der FiLi ist einmal wöchentlich Mittwochs, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr geöffnet.

Seit August 2013 haben wir das „Babycafé mit Gästen“ eingerichtet. Hier sind alle Mütter und Väter mit ihren Babies von 0-12 Monaten herzlich willkommen. Die offene Gruppe soll Raum bieten, sich selbst und die Bedürfnisse des Babies wahrzunehmen, anderen Eltern zu begegnen und Themen rund ums Elternsein anzusprechen. Dabei steht der achtsame und fürsorgliche Umgang mit dem Kind im Mittelpunkt. Wenn Fragen zu besonderen Themen aufkommen, die innerhalb der Gruppe nicht beantwortet werden können, laden wir auch ab und zu eine/n Spezialisten/in als Gast in die Gruppe ein. Dieses Angebot findet alle 2 Wochen Vormittags von 10.30 – 12 Uhr statt und ist ein spezielles vom Mütterforum Baden-Württemberg entwickeltes Angebot, unsere Leiterinnen haben die entsprechende Qualifizierung erhalten (hier [Link Mütterforum BW Babycafe mit Gästen](#))

3. Säule: Honorar für alle

Honorar bedeutet Honorierung der geleisteten Arbeit. Entsprechend dem Prinzip der Alltagsexpertise ist ein Honorar für alle ehrenamtliche Mütterzentrumsfrauen wichtiger Bestandteil der Arbeit im Mütterzentrum. Hauptamtliche und Referentinnen, die von außen hinzugezogen werden, erhalten ebenfalls ein entsprechendes Honorar.

In der FiLi wird Vorstandsarbeit ehrenamtlich geleistet. Die über die Vorstandsarbeit hinausgehende Arbeit wird für die aktiven Frauen in Form einer Teilnahmemöglichkeit bei einer ausgewählten Fortbildung und/oder einem gemeinsamen Essen honoriert. Eine in Geldform geleistete Aufwandsentschädigung für besonders aktive Frauen und Männer ist Ziel der FiLi. Wir haben für die Vereinstätigkeit und Verwaltung der FiLi einen Minijob eingerichtet, eine geringfügig bezahlte Stelle hat auch unser Hausmeister. Unser Ziel darüber hinaus ist es, noch einen weiteren Minijob für die Organisatorin des offenen Cafes bereitstellen zu können, um dem Herzstück des Mütterzentrums eine personelle Kontinuität zu ermöglichen.

4. Säule: Kinder gehören dazu

Das Mütterzentrum ist ein Ort für Mütter. Kinder stehen also nicht im Mittelpunkt des Geschehens, sie gehören aber selbstverständlich dazu und haben Platz im Zentrum, weil sie ein natürlicher Teil des Lebens und Alltags ihrer Mütter sind. Ähnliches gilt für die Väter: Das Mütterzentrum ist ein öffentlicher Raum, in dem die Arbeit von Müttern öffentlich gemacht und somit gewürdigt wird. Die Alltagsarbeit im Zentrum wird von Frauen geleistet, so dass der Vorstand des Zentrums selbstverständlich auch durch Frauen besetzt sein sollte. Das Familienzentrum Lindenblüte e.V. hat als besonderen Schwerpunkt die Ausrichtung zur Waldorfpädagogik. Die Mehrzahl der sieben Gründungsfrauen und eines Gründungsmannes waren Mütter, deren Kinder im Waldorfkindergarten waren

und jetzt in der Waldorfschule sind. Die Ausrichtung auf Waldorfpädagogik ist bundesweit bis auf ein einziges weiteres Mütterzentrum einmalig unter den Mütterzentren.

Stand: 2015